

Medikamente an Schüler ausgeben?

Beitrag von „Elysium“ vom 11. Februar 2009 21:19

Nein, die Rechtslage ist sogar sehr eindeutig, nur eben nicht praktikabel. Rechtlich gesehen ist jedes Medikament ein Gift, daher die Gabe eines Medikaments Körperverletzung und strafbar, nachzulesen in jedem Betäubungsmittelgesetz. Und das gilt für Asthmaspray, Antibiotikum bis zu Nasentropfen ohne Ausnahme. Und: Rechtlich ist es, da wir die Aufsichtspflicht haben, auch kein Unterschied, ob das Kind es selbst nimmt (mit unserem Wissen) oder wir es ihm geben. Fraglich wäre höchstens, inwieweit wir aufpassen müssen, ob ein Kind alleine ein Medikament nimmt, das ist aber eine Frage der Aufsichtspflicht und NICHT der Medikamente.

Die einzigen Personen, die das Betäubungsmittelgesetz in Bezug auf Medikamente aushebeln können, sind die Menschen mit einem entsprechenden Staatsexamen, also Ärzte etc. - punktaus. Der rechtlich richtig handelnde Lehrer nimmt also dem asthmakranken Kind das Spray weg und wählt 112. Nur - ist das praktikabel?!

Noch ein Weg, das zu umgehen: 1.) Einverständnis der Eltern, 2.) Verschreibung des Arztes (=Rezeptkopie), 3.) persönliche Eignung (Hustentropfen kann ich abzählen, Spritzen eher nicht setzen).

So, das ist die rechtliche Seite. Da gibt es auch keine Diskussion. Die gibt es aber, wie gesagt, natürlich in der Praxis. Wer will das so handhaben...?